



**lernstatt zukunft**



*Institut für Bildung und Entwicklung  
im Caritasverband für die Diözese Trier e. V.*

## das programm

für gesundheit, pflege und  
sozialarbeit



2

0

2

1



Herausgeber:  
Caritasverband für die Diözese Trier e. V.  
Sichelstraße 10  
54290 Trier  
Tel: 0651 9493-0  
Fax: 0651 9493-55255  
Internet: [www.caritas-trier.de](http://www.caritas-trier.de)  
e-Mail: [lernstatt-zukunft@caritas-trier.de](mailto:lernstatt-zukunft@caritas-trier.de)

Redaktion:  
Joachim Stöber

Stand der Veröffentlichung: 01/2021

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	S. 1
----------------------	------

<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	S. 2
----------------------------------	------

## Fortbildungs- und Beratungsangebote

### Leitung und Management

- Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankenstände minimieren - Online-Seminar ..... S. 4
- Führen und Leiten einer Pflege- oder Funktionseinheit in der Akut- und Langzeitpflege..... S. 6
- Inhouse-Fortbildung - Eine sinnvolle Ergänzung zur externen Fortbildung ..... S. 8
- Schulungen im Rahmen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt ..... S. 9

### Recht

- Arbeitszeugnisse – Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren - Online-Seminar .... S. 10

### Gesundheit, Pflege und Behindertenhilfe

- Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte - Rechtliche Aspekte, Dokumentation und Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen ..... S. 11
- Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in den Pflegeberufen in Daun ..... S. 12
- Qualifizierungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Beratungseinsätze gemäß § 37 Abs. 3 und häusliche Schulungen nach § 45 SGB XI..... S. 14
- Diabetes mellitus - weg von der Erkrankung, hin zur Pflege..... S. 16
- Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in den Pflegeberufen in Trier..... S. 17
- Schulung für Ombudspersonen ..... S. 18
- Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte - Sterben und Tod - Aufgaben und Herausforderungen am Lebensende ..... S. 19
- Palliative Care Kurs ..... S. 20

## **Übergreifende Veranstaltungen**

- Grundkompetenz Spiritual Care ..... S. 21
- Ihr Auftritt: Förderung der kommunikativen, sozialen und kreativen Kompetenz ..... S. 22
- Gelingende Kommunikation und professionelle Gesprächsführung ..... S. 23
- Profil zeigen durch professionelles Auftreten - Online-Seminar ..... S. 24
- In die Tiefe gehen um zu wachsen - Vertiefungskurs Spiritual Care ..... S. 25
- Aus dem Jammern raus - in einen veränderten Blickwinkel rein ..... S. 26
- Stresskompetenzen erlangen und Entspannung im Alltag finden ..... S. 27
- Ressource Ich – Selbstmanagement geht vor Stressmanagement ..... S. 28

**Verzeichnis der Referentinnen und Referenten** ..... S. 30

**Verzeichnis der Tagungshäuser** ..... S. 33

**Anmeldeformular** ..... S. 34

# Vorwort

„Das Licht hat stets mehr Recht als alle Finsternis.“

Karl Rahner

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Herausforderungen rund um die Corona-Pandemie haben unser Leben sowohl im privaten als auch im beruflichen Zusammenhang teilweise stark geprägt und verändert. Neben einer Vielzahl von Einschränkungen und Nachteilen sind vielfach neue Wege der Zusammenarbeit entstanden, nie bedachte Möglichkeiten der Problemlösungen gewachsen und neue Strukturen haben sich entwickelt. Gerade in Einrichtungen und Diensten des Gesundheits- und Sozialwesens war und ist das Nebeneinander von Einschränkung und Neusortierung täglich spürbar. Hier können wir auch mit Blick auf das Zitat von Karl Rahner feststellen, dass die lichten Momente in der täglichen Arbeit die Einschränkungen überwiegen.

Das vorliegende Programm erscheint für das Jahr 2021 in einem geringeren Umfang. Dies resultiert zum einen aus der erfolgten Schwerpunktsetzung der angebotenen Fort- und Weiterbildungen (siehe Inhaltsverzeichnis), zum anderen aber auch aus der eingeschränkten Planbarkeit für die kommenden Monate und für das kommende Jahr. Wir werden in 2021 zusätzliche, unterjährig geplante Angebote auf unserer homepage ([www.caritas-trier.de](http://www.caritas-trier.de)) veröffentlichen. Auch prüfen wir aktuell die Ergänzung unserer Präsenzbildungsangebote durch geeignete E-Learning Angebote. Hierzu hoffen wir zeitnah auf unserer Homepage entsprechende Informationen bereitstellen zu können. Die in diesem Fortbildungskalender beworbenen Angebote werden unter den jeweils geltenden (hygienischen) Regeln geplant und durchgeführt.

Die Caritas lebt von ihren fachlich qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – auch das haben die vergangenen Monate gezeigt. Hier ist die Frage nach der eigenen Positionierung und Schwerpunktsetzung auch gegenüber bewährten Strukturen und Abläufen gefragt. Diese Standpunkte zu entwickeln, sich auf den intensiven und teils unangenehmen Weg zu begeben, das eigene Denken und Handeln zu hinterfragen und weiterzuentwickeln, ist uns ein Grundanliegen, dass wir durch unsere Angebote initiieren und unterstützen möchten. Hierbei ist der Fokus auf die Chancen eine Grundvoraussetzung, die neuen Herausforderungen lösungsorientiert anzugehen.

Die Lernstatt Zukunft als Institut für Bildung und Entwicklung im Diözesan-Caritasverband Trier e. V. ist zertifiziertes Mitglied des „Netzwerk der Fort- und Weiterbildung der verbandlichen Caritas“. Die Mitglieder dieses Netzwerkes entwickeln werte- und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen und verpflichten sich, ihre gemeinsamen Leitlinien einzuhalten. Die Qualität unserer Angebote wird demnach regelmäßig geprüft und weiterentwickelt. Auf dieser Grundlage ist das vorliegende Programm in Zusammenarbeit mit den zuständigen Abteilungen und Fachreferaten unseres Hauses entstanden.

Wir laden Sie ein, unsere vielfältigen Angebote anzunehmen und mit uns hierüber ins Gespräch zu kommen.



Weihbischof Franz Josef Gebert  
Vorsitzender



Dr. Birgit Kugel  
Diözesan-Caritasdirektorin

# Allgemeine Hinweise

## Anmeldung

Ihre Anmeldung sehen wir als verbindlich an. Das Eingangsdatum gilt als Kriterium für die Zulassung zu einem Kurs, falls keine anderen angegeben sind.

Eine schriftliche Bestätigung erhalten Sie so früh wie möglich, spätestens mit der Rechnung vor Kursbeginn. Sollte der Kurs belegt sein, erhalten Sie umgehend eine schriftliche Absage.

## Abmeldung

Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen vor Kursbeginn werden Ausfallzahlungen fällig in Höhe der dem Veranstalter entstandenen Kosten. Die Ausfallzahlung entfällt, wenn eine Ersatzteilnehmerin/ein Ersatzteilnehmer benannt werden kann.

Für langfristige Weiterbildungen in mehreren Kursabschnitten gelten gesonderte Bedingungen.

## Absagen

Wir bitten um Verständnis, dass wir uns die Absage von Veranstaltungen aus wichtigen Gründen vorbehalten müssen. In diesem Fall werden Sie so rechtzeitig wie möglich benachrichtigt. Erfolgte Zahlungen Ihrerseits werden Ihnen umgehend zurückerstattet.

## Verpflegung/Übernachtung

In den Teilnahmegebühren sind die Kosten für die Tagesverpflegung enthalten. Unsere Veranstaltungen sind nur inklusive Tagesverpflegung buchbar. Übernachtung kann zusätzlich über uns gebucht werden. Es gelten die Stornobedingungen der einzelnen Tagungshäuser.

## Kursgebühren

Bedingt durch die Art und Dauer der Kurse, die Höhe der Referentenhonorare und Verpflegungskosten, die Wahrnehmung von Zuschussmöglichkeiten usw. sind die Kosten für die einzelnen Veranstaltungen unterschiedlich hoch.

Die Höhe der Kursgebühren sind bei den einzelnen Kursschreibungen angegeben. Die Kosten werden den Kursteilnehmerinnen/den Kursteilnehmern in Rechnung gestellt und sind bis 14 Tage vor Seminarbeginn zu zahlen.

## Nachweis

Am Ende einer Fort- und Weiterbildungsveranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen/die Teilnehmer eine entsprechende Bescheinigung.

## Informationen zur Datenerhebung gemäß KDG und EU-DSGVO

Die Lernstatt Zukunft erhebt Ihre Daten zum Zweck der Vertragsdurchführung, zur Erfüllung ihrer vertraglichen und vorvertraglichen Pflichten sowie zur Darstellung Ihres Fortbildungsangebotes.

Die Datenerhebung und Datenverarbeitung ist für die Durchführung des Vertrags erforderlich und beruht auf Artikel 6 Abs. 1 b) DSGVO bzw. § 6 Abs. 1 b) KDG. Eine Weitergabe der Daten an Dritte findet nicht statt. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für den Zweck ihrer Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind.

Sie haben das Recht, der Verwendung Ihrer Daten jederzeit zu widersprechen. Zudem sind Sie berechtigt, Auskunft der bei uns über Sie gespeicherten Daten zu beantragen sowie bei Unrichtigkeit der Daten die Berichtigung oder bei unzulässiger Datenspeicherung die Löschung der Daten zu fordern. Sie können unseren Datenschutzbeauftragten unter [Datenschutzbeauftragter@caritas-trier.de](mailto:Datenschutzbeauftragter@caritas-trier.de) erreichen.

## Weitere Fortbildungsangebote

Der Diözesan-Caritasverband Trier e. V. bietet auch Weiterbildungen sowie Tagungen und Treffen für den Bereich "Kindertageseinrichtungen" an. Die aktuellen Programme können angefordert werden bei:

Caritasverband für die Diözese Trier e. V.

Lernstatt Zukunft

Institut für Bildung und Entwicklung

Sichelstraße 10 • 54290 Trier

Tel. 0651 9493-205 oder 267

E-Mail: [lernstatt-zukunft@caritas-trier.de](mailto:lernstatt-zukunft@caritas-trier.de)

[www.caritas-trier.de](http://www.caritas-trier.de)

## Netzwerk der Fort- und Weiterbildungsanbieter in der Caritas

Die Lernstatt Zukunft als Institut für Bildung und Entwicklung im Diözesan-Caritasverband Trier e. V. ist zertifiziertes Mitglied im „Netzwerk der Fort- und Weiterbildungsanbieter in der Caritas“. Die Mitglieder dieses Netzwerkes entwickeln werte- und qualitätsorientierte Fort- und Weiterbildungen und verpflichten sich, ihre gemeinsamen „Leitlinien für Qualität in der Fort- und Weiterbildung der Caritas“ einzuhalten. Mit ausgewählten Instrumenten und in einem vereinbarten Verfahren wird die Qualität der Angebote im Diözesan-Caritasverband Trier kontinuierlich überprüft, gesichert und weiterentwickelt.



# Online-Seminar: Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankenstände minimieren

## Korrektter Umgang mit kranken und langzeitkranken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Auch wenn die betrieblichen Fehlzeiten in den letzten Jahren gesunken sind, haben sie sich als relativ ‚konjunkturstabil‘ erwiesen. Letztendlich bedeuten Ausfalltage für Dienste und Einrichtungen Störungen in den Abläufen und immense Kosten. Veränderte Arbeitsbedingungen führen seit einiger Zeit zu einem enormen Anstieg psychischer Erkrankungen. Viele Unternehmen sehen sich mit Problemen, die langzeitkranke Beschäftigte verursachen, konfrontiert.

In diesem Seminar erhalten Sie einen komprimierten Überblick über Arten und Ursachen von Fehlzeiten. Sie werden im Hinblick auf ihre Entstehung und ihre Auswirkungen hin untersucht. Sie erhalten zahlreiche Tipps aus dem betrieblichen Alltag, um die für Ihr Unternehmen passgenaue Maßnahmen zur Reduzierung der Fehlzeiten zu ergreifen. Sie lernen, wie Sie sachgerecht und fair mit Langzeitkranken umgehen können und wie Sie Probleme mit häufigen Kurzerkrankungen meistern können. Damit erhalten Sie Handlungsalternativen, die helfen, Motivation sowie betriebliche Abläufe zu optimieren und Kosten nachhaltig zu senken.

### Inhalte:

1. Fehlzeiten in Betrieben – eine Bestandsaufnahme
  - Wie können alle Fehlzeiten korrekt erfasst werden?
  - Struktur der Ausfallzeiten
  - Auswertung und Darstellung: aussagekräftige Statistiken und Kennzahlen
2. Was genau sind Fehlzeiten und wie entstehen sie?
  - Arten von Fehlzeiten: Krankheit, Langzeitkrank und Absentismus
  - Die Auswirkungen: Störungen und Kosten
  - Zusammenhänge und Ursachen bei Fehlzeiten
3. Krankheit und Arbeitsunfähigkeit
  - Auskünfte von Krankenkassen
  - Erlaubt? - Fragerecht des Arbeitgebers vor der Einstellung
  - Einsatz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trotz einer AU; geht das?
  - Pflichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei Krankheit
4. Der Umgang mit Langzeitkranken
  - Möglichkeiten der Wiedereingliederung in den Betrieb
  - Anspruch auf einen ‚leidensgerechten‘ Arbeitsplatz und soziale Leistungen?
5. Weitere Problemfelder
  - Umgang mit häufigen Kurzerkrankungen, was genau können Sie tun?
6. Geeignete und betriebsindividuelle Maßnahmen finden
  - Die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers

*Fortsetzung nächste Seite*



7. Die Instrumente im Einzelnen

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Was genau muss der Betrieb tun?
- Was können Krankenkassen und andere Institutionen für Sie tun?
- Betriebliches Gesundheitsmanagement: alle Möglichkeiten – auch für KMU
- Ursache Führungsprobleme: Optimierung von Führung und Betriebsklima
- Fehlzeiten- / Rückkehrgespräche: Tipps zur Vorbereitung und Durchführung
- Wie gut funktionieren finanzielle Anreizsysteme?

8. Rechtliches

- Beweiswert einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
- Verkürzung der Nachweispflicht der AU-Bescheinigung
- Einsatz des arbeitsmedizinischen Dienstes
- Aufhebung und krankheitsbedingte Kündigung

**Methode:**

Praxis-Seminar mit Lehrgesprächen und vielen praktischen Tipps, zahlreichen Fallbeispielen, Erfahrungsaustausch und Diskussion, umfangreiche Seminarunterlage mit Checklisten, Formbriefen, Mustern

<b>Zielgruppe</b>	Einrichtungsleitungen, Personalleitungen, Fachvorgesetzte aller Dienste und Einrichtungen der Caritas
<b>Referentin</b>	Angela Schwarz
<b>Termin</b>	07. Juli 2021
<b>Tagungsort</b>	Online-Schulung
<b>Kosten</b>	Mitglied 119 € • Nichtmitglied 144 €
<b>Hinweis</b>	Bitte beachten Sie unserer Ausschreibung „Arbeitszeugnisse“ am 06. Juli 2021 (Seite 10).
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.1.1</b>

# Führen und Leiten einer Pflege- oder Funktionseinheit in der Akut- und Langzeitpflege

## Bisher: Leitung einer Pflege- oder Funktionseinheit in Einrichtungen des Gesundheitswesens und in der Altenpflege

Die Weiterbildung wird nach der Weiterbildungsordnung (WBO) der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz durchgeführt.

Leitungspersonen des mittleren Managements im Gesundheitswesen und der Altenhilfe haben eine entscheidende Schlüsselposition zur Sicherstellung der professionellen Pflege im interdisziplinären Handlungsfeld und leisten täglich einen existentiellen Beitrag zur Erfüllung und Sicherstellung des Unternehmensauftrages. Der Arbeitsalltag ist geprägt von Arbeitsverdichtung und der Zunahme an Verantwortung bei gleichzeitig spürbarem Fachkräftemangel. Diese Entwicklung stellt insbesondere an das mittlere Management in Organisationen einen immer höheren Anspruch. Leitungspersonen müssen über ein hohes Maß an situativer Kompetenz (vgl. Herbert Euschen) verfügen, um den täglich wechselnden Herausforderungen gewachsen zu sein. Dies erfordert nicht die ausschließliche Hingabe für die Arbeitswelt, sondern das ständige Aushandeln zwischen beruflichen und privaten Anforderungen als Führungspersönlichkeit.

Um Mitarbeitende auf diese Herausforderungen vorzubereiten und sie dabei zu begleiten, hat der Diözesan-Caritasverband schon vor über 20 Jahren die Weiterbildung so konzipiert, dass die Entwicklung der Führungspersönlichkeit das Hauptanliegen des Curriculums ist.

Hierfür bildet die Reflexion der Rolle sowie die Kompetenzentwicklung – personal, sozial, fachlich und methodisch – eine fundierte Basis.

### Elemente des Kurskonzeptes:

- Präsenzzeiten und selbstorganisiertes Lernen  
Professionelles Rollenverständnis entwickeln, Beziehungen gestalten, unternehmerisch-strategische Kompetenz fördern, entwickeln und anbahnen; personenbezogene Führungskompetenzen im Rahmen der Organisationsstruktur entwickeln;
- Gruppendynamisches Training: Erlernen und Reflektieren sozialer Kompetenz
- Durchführung eines Projektes: Projektmanagement als Führungswerkzeug, Projektdurchführung in Ihrer Einrichtung, Projektreflexion.
- Supervision der beruflichen Praxis: Unterstützung des Entwicklungsprozesses als Führungspersönlichkeit

*Fortsetzung nächste Seite*

<b>Zielgruppe und Voraussetzung für die staatlich anerkannte Funktionsweiterbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlaubnis zur Ausübung als Gesundheits- und (Kinder)Krankenpflegerin/Gesundheits- und (Kinder)Krankenpfleger, Altenpflegerin/Altenpfleger</li> <li>- 2 Jahre Berufserfahrung nach der grundständigen Ausbildung in einem Pflegefachberuf</li> <li>- Teilnahme an einem Informationsgespräch.</li> </ul>
<b>Kursleitung stellvertr. Kursleitung</b>	Joachim Stöber Bettina Mutz-Lorenz
<b>Bewerbungsunterlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- ausgefülltes Anmeldeformular</li> <li>- tabellarischer Lebenslauf</li> <li>- Motivationsschreiben</li> <li>- beglaubigte Kopie der Berufsurkunde</li> <li>- beglaubigte Kopie des Prüfungszeugnisses</li> </ul>
<b>Termin</b>	Beginn: voraussichtlich Oktober 2021 bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme unter <a href="mailto:stoeber-j@caritas-trier.de">stoeber-j@caritas-trier.de</a> bis <b>spätestens 31. August 2021</b>
<b>Tagungsort</b>	Robert Schuman Haus • Trier Gruppendynamiktraining Stiftsberg • Kyllburg
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 5.499 € • Nichtmitglied 5.999 €
<b>Hinweis</b>	Die Anerkennung dieser Weiterbildung an Hochschulen für managementbezogene Studiengänge erfolgt in Einzelfallanerkennung. Hierbei unterstützen wir Sie gerne, wenden Sie sich bitte an uns.  Dieser Kurs wird finanziell durch Eigenmittel des Diözesan-Caritasverbandes Trier gefördert
<b>Ansprechpersonen Sekretariat Referent</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: <a href="mailto:carvalhal-i@caritas-trier.de">carvalhal-i@caritas-trier.de</a> • Telefon 0651 9493-205 Joachim Stöber • E-Mail: <a href="mailto:stoeber-j@caritas-trier.de">stoeber-j@caritas-trier.de</a>
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.1.2</b>

# Inhouse-Fortbildung

## Eine sinnvolle Ergänzung zu externen Fortbildungen

Zunehmend gewinnen Fortbildungen mit dem gesamten Team in der eigenen Einrichtung an Bedeutung. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Inhaltlich wird das Fortbildungsangebot auf die konkreten Bedarfssituationen in der Einrichtung zugeschnitten
- Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung werden angesprochen und haben den gleichen Wissensstand
- Die Übertragung des Gelernten in die Alltagspraxis der Einrichtung wird erleichtert
- Offene Fragen können in fachlicher Begleitung gelöst werden
- Keine Anfahrtswege

**Folgende Themen** eignen sich zum Beispiel dafür:

Aktuelles pflegfachliches Wissen

- Kinästhetik
- Umgang mit verwirrten Menschen
- Pflegeplanung, Pflegedokumentation
- Palliative Care
- Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte
- Berufspädagogische Qualifizierungen (3 Tage) für Praxisanleiter auf Grundlage des Pflegeberufgesetzes
- etc.

Aktuelles heilerzieherisches Wissen

- Basale Stimulation
- Alter und Demenz bei Menschen mit Behinderung
- Abgrenzung von psychischen Erkrankungen und geistigen Behinderungen
- etc.

Kommunikation

- Beratung und Umgang mit Angehörigen
- Kundenorientierte Gesprächsführung
- Konfliktbewältigung und Mediation
- Supervision und Beratung
- etc.

Recht

- Rechtliche Aspekte der Pflegedokumentation
- Schweigepflicht, Haftungsrecht
- etc.

Führung

- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Führungsinstrumente
- Projektmanagement

Weitere Themen auf Anfrage.

**Unsere Leistungen:**

- Beratung und Konzeptentwicklung
- Dozentenauswahl
- Organisation
- Unterstützung bei Förderanträgen
- Erstellen von Teilnahmebescheinigungen
- Auswertung

<b>Zielgruppe</b>	Einrichtungen der stationären Altenhilfe und Sozialstationen/ambulante Dienste sowie Einrichtungen der Behindertenhilfe
<b>Referentin/Referent</b>	auf Anfrage
<b>Termin</b>	auf Anfrage
<b>Kosten</b>	auf Anfrage
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.1.3</b>

# Schulungen im Rahmen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt

Prävention sexualisierter Gewalt und Intervention bei sexuellem Missbrauch sind für die Caritas der Kirche ganz sensible Themen, von deren Behandlung die Glaubwürdigkeit unserer Botschaft und unserer Dienste abhängt.

Ein wesentlicher Aspekt in der Umsetzung der Rahmenordnung „Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen“, Deutsche Bischofskonferenz 2013, sind die Anforderungen an kirchliche Institutionen bezüglich Schulungen.

Alle in leitender Verantwortung tätigen Personen werden zu Fragen der Prävention gegen sexualisierte Gewalt geschult. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbefohlenen werden je nach Art, Dauer und Intensität im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen zum Thema Prävention gegen sexualisierte Gewalt geschult bzw. informiert. Dies gilt für haupt- und ehrenamtlich tätige Personen.

Die Schulungskonzepte wurden in der Fachstelle für Kinder- und Jugendschutz des Bischöflichen Generalvikariates erarbeitet und sind standardisiert. Auch die Dozentinnen und Dozenten werden nach einem standardisierten Curriculum geschult (Multiplikatoren-schulung) und gehören der Fachgruppe der Fachstelle an.

Wir empfehlen, die Schulungen Träger- bzw. Einrichtungsspezifisch durchzuführen, um alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur gleichen Zeit am Thema arbeiten zu lassen und somit die Implementierung des Institutionellen Schutzkonzeptes zu erleichtern.

Der Einsatz der „Multiplikatorinnen und Multiplikatoren“ wird zentral organisiert, so dass Sie keine Möglichkeit haben, direkt auf die Dozenten zuzugehen. Vor diesem Hintergrund fungieren wir als Kontaktstelle, um in enger Abstimmung mit der Fachstelle des Bistums Ihre Anfragen bedienen zu können.

Wir unterstützen Sie dabei, Dozentinnen und Dozenten für Ihre internen Schulungen zur Prävention zu gewinnen - Bitte sprechen Sie uns an!

**Kosten** Honorar für Dozentinnen und Dozenten  
720 € zuzüglich Spesen/Dozent/Tag

**Ansprechpersonen** Elisabeth Geiger • E-Mail: geiger-e@caritas-trier.de • Tel. 0651 9493-266

**Kurs-Nr.** 2.1.4

# Online-Seminar Arbeitszeugnisse

## Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren

Zeugnisse müssen wahr und wohlwollend zugleich sein. Diese - zum Teil problematische - Anforderung der Rechtsprechung hat inzwischen zu einer speziellen Zeugnissprache geführt, die man kennen muss, um aussagekräftige und rechtssichere Zeugnisse erstellen zu können.

In diesem Seminar erfahren Sie alle wichtigen Tatbestände über die rechtlichen Grundlagen der Zeugniserteilung und -gestaltung und vermeiden dadurch künftig folgeschwere und kostspielige Fehler. Sie lernen die Voraussetzungen des Zeugnisanspruches, den Aufbau sowie Form und Inhalt eines Zeugnisses kennen. Anhand von zahlreichen Praxisbeispielen üben Sie Zeugnisformulierungen, auch für schwierige Fälle.

### Inhalte:

1. Rechtliche Grundlagen
  - Gesetzliche Grundlagen: BGB, HGB, BBiG und Rechtsprechung
  - Beachtung des AGG
  - Wann besteht ein Anspruch auf ein Zwischenzeugnis?
  - Anlässe und Zeitpunkte der Zeugniserteilung
  - Verjährung und Verwirkung, Berichtigung und Widerruf
  - Rechtsfolgen bei Verletzung der Zeugnispflicht und Fragen der Haftung
2. Grundlagen der Zeugniserteilung
  - Informationsquellen für die Zeugniserteilung
  - Der Wahrheitsgrundsatz

- Der Wohlwollensgrundsatz
- Gibt es eine Zeugnissprache, einen ‚Geheimcode‘?

### 3. Verschiedene Zeugnisarten

- Die Arbeitsbescheinigung
- Zwischenzeugnisse
- Das einfache Zeugnis
- Das qualifizierte Arbeitszeugnis
- Berufsausbildungszeugnisse

### 4. Inhalt, Aufbau, Gestaltung und Formulierung von Zeugnissen

- Inhalt eines Zeugnisses
- Optimaler Aufbau und Gestaltung
- Praktische Formulierungshilfen zu: Einleitung, Position und Aufgaben, Leistungsbeurteilung, Beurteilung des Sozialverhaltens, Führungsverhalten, Dankes- und Bedauerns-Formel

### Methode:

Praxis-Seminar mit Lehrgesprächen, zahlreichen praktischen Beispielen, Erfahrungsaustausch, umfangreiche Lehrunterlage mit vielen Übersichten, Checklisten und Zeugnismustern

### Information:

Für Ihren optimalen Seminarerfolg und zur weiteren Übung von Praxisbeispielen können Sie gerne Zeugnisse aus Ihrem Unternehmen, unter Beachtung des Datenschutzes, mitbringen.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Personalbereiches, Verwaltungskräfte in Diensten und Einrichtungen der Caritas
<b>Referentin</b>	Angela Schwarz
<b>Termin</b>	06. Juli 2021
<b>Tagungsort</b>	Online-Seminar
<b>Kosten</b>	Mitglied 119 € • Nichtmitglied 144 €
<b>Hinweis</b>	Bitte beachten Sie auch unsere Ausschreibung „Fehlzeiten im Brennpunkt - Krankstände minimieren“ am 07. Juli 2021 (Seite 4 bis 5).
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.2.1</b>

# Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte

## Rechtliche Aspekte, Dokumentation und Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen

In der stationären Altenhilfe übernehmen zusätzliche Betreuungskräfte im Schwerpunkt die Aufgabe, Bewohnerinnen und Bewohner zu begleiten, zu betreuen und zu aktivieren. Sie tragen somit maßgeblich zur Gestaltung und Strukturierung des Alltags bei.

Folgende ausgewählte Themen werden im Rahmen der Veranstaltung bearbeitet:

- Rollenverhalten:  
Wie finde ich meine Rolle innerhalb eines multidisziplinären Teams?
- Rechtliche Aspekte zum Aufgabengebiet von Betreuungskräften:  
Was darf ich? Was muss ich?
- Dokumentation:  
Wie beschreibe ich Erlebnisse und Beobachtungen innerhalb meiner Tätigkeit?

Darüber hinaus geht es um den Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmerinnen/Teilnehmern und die Reflexion der täglichen Betreuungsarbeit.

In verschiedenen Sozialformen werden die einzelnen Inhalte im Wechsel zwischen theoretischen Inputs und praktischen Übungsphasen bearbeitet.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als zusätzliche Betreuungskräfte in der stationären Altenhilfe tätig sind und auf Grundlage der geltenden Richtlinien qualifiziert sind
<b>Referentin</b>	Elke Klassen
<b>Termin</b>	23. bis 24. Februar 2021 fällt aus
<b>Tagungsort</b>	Pflegeschule Daun • Daun
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 165 € • Nichtmitglied 200 €
<b>Hinweis</b>	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pflegeschule Daun angeboten. Übernachtungen buchen Sie bitte in Eigenregie
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.3.1</b>

# Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in den Pflegerberufen (24 Stunden) in Daun

## Entsprechend § 4 PflAPrV Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe

Mit dem Start der generalistischen Pflegeausbildung in 2020 erhält der Umfang und die Bedeutung der Anleitungsarbeit durch anerkannte Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter eine höhere Berücksichtigung und Bedeutung.

Neben den bisher übernommenen Leitungsaufgaben sowohl in der Altenpflege als auch in der Gesundheits- und Krankenpflege und anderen Berufen des Gesundheitswesens nimmt der Stellenwert der Praxisanleitung in der Ausbildung zur Pflegefachfrau / Pflegefachmann deutlich zu.

Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter übernehmen durch die Sicherstellung der gesetzlich vorgegebenen Anleitungen in den Ausbildungskursen elementare Aufgaben für das erfolgreiche Gelingen der Ausbildung.

Die Rolle und die Aufgaben von Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern haben und werden sich in den nächsten Jahren grundlegend verändern.

Nach einer grundständigen Praxisanleiterweiterbildung und einer entsprechenden Berufserfahrung bietet diese Veranstaltung nun die Möglichkeit, die Erfahrungen auszutauschen und spezifisches Wissen zu vertiefen.

Mit den Veranstaltungen erfüllen Sie die Vorgabe der jährlichen 24 Stunden berufspädagogischer Fortbildung entsprechend § 4 PflAPrV Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe.

Das **Ziel** dieser Veranstaltung ist die Reflexion der bisherigen Praxiserfahrung, die Gestaltung eines aktuellen Rollenbildes und die Erweiterung des berufspädagogischen Handlungsrahmens, besonders im Hinblick auf eine generalistische Pflegeausbildung

*Fortsetzung nächste Seite*



<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe, die über eine berufspädagogische Weiterbildung (zum Beispiel Praxisanleitung) verfügen
<b>Tagungsort</b>	Online-Seminar
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 206 € • Nichtmitglied 251 €
<b>Ansprechpersonen Sekretariat Referent</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205 Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de

### Kurs 1 Inhalte des Online-Seminars

- Anleitungsmethoden
- Anleitung und Führung von Auszubildenden in der generalistischen Pflegeausbildung
- Resilienz im Berufsalltag und der pädagogischen Ausbildungsarbeit

<b>Termin Kurs 1</b>	02. bis 04. März 2021
<b>Referentinnen</b>	Christine Grünewald Christian Günther Laura Günther
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.3.2</b>

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen des Gesundheitswesens und der Altenhilfe, die über eine berufspädagogische Weiterbildung (zum Beispiel Praxisanleitung) verfügen
<b>Tagungsort</b>	Pflegeschule Daun • Daun
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 260 € • Nichtmitglied 305 €
<b>Hinweis</b>	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pflegeschule Daun angeboten. Übernachtungen buchen Sie bitte in Eigenregie
<b>Ansprechpersonen Sekretariat Referent</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205 Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de

### Kurs 2 Inhalte:

- Gesprächsführung
- Beratung
- Bewertung

<b>Termin Kurs 2</b>	02. bis 04. November 2021
<b>Referentinnen</b>	Annika Schöne Ursula Monzel-Asche
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.3.3</b>

# Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Beratungseinsätze gem. § 37 Abs. 3 und häusliche Schulungen nach § 45 SGB XI

## Pflegende Angehörige zu Hause begleiten, entlasten und stärken

Durch die Einführung der Pflegeversicherung hat der Gesetzgeber einen Rahmen geschaffen, der eine umfassende Entlastung pflegender Angehöriger ermöglicht. Die Veränderungen in den Pflegestärkungsgesetzen II und III haben diesen Rahmen nochmals deutlich erweitert. Die §§ 37.3 und 45 SGB XI weisen der Beratung, Anleitung und Schulung in der ambulanten Pflege eine Schlüsselposition zu.

Der Fokus der Pflegeberatung und Schulung ist die Begleitung, Unterstützung und vor allem die Stärkung der Angehörigen der pflegebedürftigen Menschen, einschließlich des gesamten sozialen Unterstützungssystems. Professionelle Beratung und Schulung ist hierbei ein wichtiger Beitrag zur Stabilisierung häuslicher Pflegearrangements. **Ziel** dabei ist es, dass die Bezugspersonen Entlastung erfahren und die Situation möglichst lange eigenständig zu Hause bewältigen können.

Bei den Beratungsbesuchen nach § 37.3 SGB XI und während häuslicher Schulungen nach § 45 SGB XI werden gemeinsam Ressourcen identifiziert und gestärkt, mögliche Lösungen und Handlungsalternativen können erarbeitet werden. Dadurch kann Entlastung geschehen und die Lebensqualität kann bei allen Beteiligten wieder steigen.

Die professionelle Beratung erschöpft sich nicht darin, allgemein Auskunft zu geben, zu informieren, aufzuklären oder etwas zu zeigen, sondern sie orientiert sich individuell an der Lebenswelt und den Perspektiven der pflegebedürftigen Person und deren Pflegepersonen. Somit kann sich auf diesem persönlichen Hintergrund ein gemeinsamer Verstehens- und Verständigungsprozess entwickeln und Lösungen für Probleme und Herausforderungen gesucht und gefunden werden.

Dabei bleibt die Entscheidung ganz bei den zu beratenden Menschen.

Da die Beraterin und der Berater die individuelle Situation der pflegebedürftigen Menschen und deren Pflegepersonen wahrnimmt, diese beobachtet und Entwicklungen einschätzt, wird es auch möglich, bei sich zeigendem komplexem Unterstützungsbedarf und nicht mehr gesicherter Pflege über mögliche Versorgungsformen – auch über Sachleistungen der ambulanten Pflege - zu informieren und gegebenenfalls zu empfehlen.

Auf dem Hintergrund der Pflege- und Familien- edukation und eines systemischen Beratungsverständnisses entwickeln, erweitern und vertiefen sie ihr Rollenbewusstsein, ihre Reflexionskompetenz, sozial-kommunikative Kompetenzen und ihre beraterische Handlungskompetenz. Grundlegend dafür ist auch die Auseinandersetzung mit ihrer Haltung und mit ethischen Implikationen. Rechtliche Grundlagen sind ebenfalls Bestandteil der Qualifizierung. Kollegiale Beratung anhand eingebrachter Fallsituationen wird in jedem der Abschnitte stattfinden.

*Fortsetzung nächste Seite*

<b>Zielgruppe</b>	Examierte Pflegefachkräfte, die über mindestens 2 Jahre Berufserfahrung verfügen sowie Beratungseinsätze gem. der § 37 Abs. 3 SGB XI und individuelle Schulungen im häuslichen Bereich nach § 45 SGB XI durchführen bzw. durchführen werden.
<b>Referentin</b>	Bettina Mutz-Lorenz sowie Begleitung aus dem Fachreferat an einzelnen Tagen
<b>Termine</b>	30. bis 31.08.2021 28. bis 29.09.2021 24. bis 25.11.2021
<b>Tagungsort</b>	St. Josefsstift, Trier
<b>Hinweis</b>	Die Qualifizierung ist in 3 Abschnitte (48 UE Präsenzzeit) gegliedert. Zeitrahmen jeweils 08:30 – 16:15 Uhr. sowie 16 UE Selbststudium, Praxisaufträge
<b>Anmeldung</b>	bitte fügen Sie der Anmeldung folgende Unterlagen bei: • Beglaubigte Kopie der Berufsurkunde • Nachweis über eine mindestens 2-jährige Berufserfahrung in der häuslichen Pflege
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 605 € • Nichtmitglied 680 € Übernachtungen in EZ können zusätzlich über uns gebucht werden
<b>Ansprechpersonen</b> <b>Sekretariat</b> <b>Referent</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205 Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.3.4</b>

# Diabetes mellitus – weg von der Erkrankung, hin zur Pflege

In Deutschland steigt die Zahl der Menschen, die an Diabetes mellitus Typ 2 leiden, stetig an. Die stärkste Ausprägung finden wir bei Menschen im Alter von 75 bis 85 Jahren. Neben der Diabetes mellitus-Erkrankung kommen zusätzlich Faktoren und Herausforderungen hinzu, die das Leben der Menschen beeinflussen.

Demnach reicht es nicht aus, die pflegerische Tätigkeit ausschließlich auf das Messen des Blutzuckerspiegels zu reduzieren. Die Pflege von Menschen mit Diabetes mellitus Typ 2 im Sinne der Pflegediagnostik legt den Fokus auf das Risiko eines instabilen Blutglukosespiegels. Dabei spielt neben den Risikofaktoren - wie beispielsweise die Akzeptanz der Diagnose - auch der Umgang mit risikobehafteten Personengruppen eine Rolle.

In der Fortbildung wird der Diabetes mellitus Typ 2 ins Licht der Pflegediagnostik gestellt. Das Verständnis und der Umgang mit Pflegediagnosen bilden die Grundlagen für die vorbehaltenden Tätigkeiten.

<b>Zielgruppe</b>	Pflegeschulungskräfte in Einrichtungen der stationären Altenhilfe, in Sozialstationen/ambulanten Diensten und in Krankenhäusern
<b>Referentin</b>	Dr. Susanna Trapp
<b>Termin</b>	23. März 2021 - fällt aus
<b>Tagungsort</b>	Pflegeschule Daun • Daun
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 105 € • Nichtmitglied 130 €
<b>Hinweis</b>	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pflegeschule Daun angeboten. Übernachtungen buchen Sie bitte in Eigenregie
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalho • E-Mail: carvalho-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.3.5</b>

# Berufspädagogische Fortbildung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter in den Pflegeberufen (24 Stunden) in Trier

## Entsprechend § 4 PflAPrV Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe

Der Stellenwert, die Rolle, Anforderungen und Aufgaben von Praxisanleiterinnen und Praxisanleitern haben mit der neuen Pflegeausbildung enorm an Bedeutung erlangt. Daher sind nun auch jährlich 3 Tage Fortbildung gesetzlich verpflichtend festgelegt worden.

Dafür braucht es den kollegialen Austausch und die Reflexion über die bisherigen Erfahrungen als Praxisanleiterin/Praxisanleiter und die Rolle innerhalb der Organisation, die neuen Anforderungen und Aufgaben und im Weiteren die Weiterentwicklung neuer berufspädagogischer Kompetenzen und Konzepte.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Einrichtungen des Gesundheitswesens und der (Pflege)berufen (Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter) verfügen
<b>Referentin</b>	Bettina Mutz-Lorenz
<b>Termin</b>	07. bis 09. April 2021 fällt aus
<b>Tagungsort</b>	Robert Schuman Haus • Trier
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 280 € • Nichtmitglied 325 €
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.3.6</b>

# Schulung für Ombudspersonen und Präventionsbeauftragte der Orts-Caritasverbände und Fachverbände

## Ihre Rolle und ihre Aufgaben bei der Prävention von sexuellen Übergriffen und anderen Formen von Gewalt in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens

Die Deutsche Bischofskonferenz und die Deutsche Ordensobernkongregation haben den Trägern von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens den Auftrag gegeben, wirksame Schutzkonzepte zu entwickeln, damit alle Menschen, die ihnen anvertraut sind, sich geborgen und sicher fühlen können und bestmöglich vor sexuellen Übergriffen und Gewalt geschützt sind.

Die Empfehlung des Caritasverbandes für die Diözese Trier konkretisiert diesen Auftrag und beschreibt unterschiedliche Bestandteile eines Schutzkonzepts im Rahmen der Präventionsarbeit.

Eine wesentliche Rolle kommt dabei den Ansprechpersonen (Ombudspersonen/Präventionsbeauftragten) zu, die in den Einrichtungen und Verbänden benannt werden sollen und neben den externen unabhängigen Ansprechpersonen den Patienten, Bewohnern und Klienten sowie den Mitarbeitenden zur Verfügung stehen sollen, wenn sie übergriffiges Verhalten oder Gewalt wahrnehmen.

Gleichzeitig sollen die Ombudspersonen/Präventionsbeauftragten in den Einrichtungen und Verbänden die Präventionsarbeit unterstützen und dieses Thema präsent halten.

In der Schulung der Ombudspersonen/Präventionsbeauftragten

- erhalten und vertiefen sie Grundlagenwissen zu Formen sexueller Gewalt und Übergriffen
- reflektieren sie ihren Auftrag und ihre Stellung innerhalb ihrer Einrichtung bzw. ihres Verbandes
- erlangen sie einen Blick für die unterschiedlichen Dynamiken, die das Phänomen der sexuellen Übergriffe und Gewalt in Organisationen besitzen
- konkretisieren sie für ihre Einrichtungen/Verbände, was unter einer „Kultur der Achtsamkeit“ zu verstehen ist
- erhalten sie Wissen über die Verfahrenswege anhand konkreter Fallbeispiele, ihre Aufgaben im Zusammenhang eines Verdachtsfalls und üben eine angemessene Gesprächsführung ein

<b>Zielgruppe</b>	Ombudspersonen katholischer Krankenhäuser, Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe, Präventionsbeauftragte der Orts-Caritasverbände und Fachverbände
<b>Referenten</b>	Theresia Wagner (Diplom-Sozialarbeiterin, Mitglied der Fachgruppe Prävention im Bistum Trier) Christine Schmitz (Diplom-Pädagogin)
<b>Termin</b>	01. bis 03. September 2021
<b>Tagungsort</b>	Robert Schuman Haus • Trier
<b>Gruppengröße</b>	8 bis 12 TN
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) max. 620 € (abhängig von Teilnehmerzahl)
<b>Anmeldefrist</b>	01. Juli 2021
<b>Ansprechpersonen Sekretariat Referentin</b>	Bischöfliches Generalvikariat, Fachstelle Kinder- und Jugendschutz Laura Wagner • E-Mail: <a href="mailto:laura.wagner@bgv-trier.de">laura.wagner@bgv-trier.de</a> • Telefon 0651 7105-562 Angela Dieterich • E-Mail: <a href="mailto:angela.dieterich@bgv-trier.de">angela.dieterich@bgv-trier.de</a>
<b>Sekretariat Referentin</b>	Caritasverband für die Diözese Trier e. V., Lernstatt Zukunft Inge Carvalhal • E-Mail: <a href="mailto:carvalhal-i@caritas-trier.de">carvalhal-i@caritas-trier.de</a> • Telefon 0651 9493-205 Maria Zimmermann • E-Mail: <a href="mailto:zimmermann-m@caritas-trier.de">zimmermann-m@caritas-trier.de</a>
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.3.7</b>

# Fortbildungstage für zusätzliche Betreuungskräfte

## Sterben und Tod – Aufgaben und Herausforderungen am Lebensende

In der stationären Altenhilfe übernehmen zusätzliche Betreuungskräfte im Schwerpunkt die Aufgabe, Bewohnerinnen und Bewohner zu begleiten, zu betreuen und zu aktivieren. Sie tragen somit maßgeblich zur Gestaltung und Strukturierung des Alltags der Menschen bei.

In den Richtlinien nach § 87b Abs. 3 SGB XI ist eine jährliche, zweitägige Fortbildungsveranstaltung beschrieben, in der das Wissen aktualisiert wird und die Reflexion der beruflichen Praxis eingeschlossen ist.

Im Rahmen der täglichen Praxis von Betreuungskräften zeigt sich, dass das Thema Tod und Sterben präsent ist und Auswirkungen auf Begleitungs-, und Betreuungsarbeit hat.

Dazu kommt es, wenn Bewohnerinnen und Bewohner, die oft über mehrere Jahre durch die Betreuungskräfte begleitet wurden, versterben. Zudem kann die Sterbephase als letzte Phase im Leben die Betreuungsarbeit beeinflussen. Gleichzeitig betrifft das Thema Sterben und Tod den gesamten Wohnbereich mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wenn eine Bewohnerin/ein Bewohner verstirbt.

Auf Grund dieser Situationen kommen in der Praxis unter anderem folgende Fragen auf:

- Welche Berührungspunkte gibt es in meinem Leben und welche Relevanz haben diese für meine Arbeit?
- Welche Auswirkungen hat Tod und Sterben in einem Wohnbereich?
- Welche Rolle habe ich als Betreuungskraft in der Einrichtung bei diesem Thema?
- Welche Besonderheiten gibt es in der Betreuungsarbeit/Begleitung am Lebensende und welche Bedürfnisse haben Sterbende?
- Was kann ich im Rahmen meiner Tätigkeit beitragen, um einen Menschen in der letzten Lebensphase zu begleiten?

Basierend auf den eigenen Erfahrungen innerhalb der Betreuungsarbeit werden in unterschiedlichen Sozialformen (Einzel-, Gruppenarbeit) die Inhalte im Wechsel zwischen theoretischen Inputs und individueller Vertiefung bearbeitet.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die als zusätzliche Betreuungskräfte in der stationären Altenhilfe tätig sind und auf Grundlage der geltenden Richtlinien qualifiziert sind
<b>Referentin</b>	Christian Günther
<b>Termin</b>	26. bis 27. Oktober 2021
<b>Tagungsort</b>	Pflegeschule Daun • Daun
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 165 € • Nichtmitglied 200 €
<b>Hinweis</b>	Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pflegeschule Daun angeboten. Übernachtungen buchen Sie bitte in Eigenregie
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.3.8</b>

# Palliative Care-Kurs

Bedingt durch die Corona-Pandemie wird der für Ende 2020 geplante Kurs erst im Frühjahr 2021 starten; dieser Kurs ist bereits ausgebucht.

In 2021 startet kein weiterer Kurs, sondern voraussichtlich erst wieder im Frühjahr 2022.

Bei Interesse senden Sie uns bitte eine Nachricht an untenstehende Email-Adresse, wir nehmen Sie gerne in die Warteliste für den Kurs 2022 auf.

Mitte 2021 erhalten Sie unsere Ausschreibung nebst Anmeldeformular und können sich dann verbindlich anmelden. Eine verbindliche Zusage unsererseits über die Teilnahme erfolgt nach aktueller Planung Ende 2021. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis.

<b>Zielgruppe</b>	Examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger, examinierte Altenpflegerinnen und Altenpfleger, die über eine mindestens dreijährige Berufserfahrung verfügen
<b>Kursbegleitung</b>	Marientraud Brill
<b>pädagogischer Leiter</b>	Joachim Stöber
<b>Referentinnen</b>	Renate Langenbach Monika Lutz Ruth Krell und weitere
<b>Tagungsort</b>	Trier
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.3.9</b>



# Grundkompetenz Spiritual Care

Spiritualität und Glaube sind wichtige Ressourcen zur Bewältigung kritischer Lebenssituationen, gerade in Zeiten der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen und der letzten, großen Frage des Sterben-Müssens.

Spiritualität gehört zum innersten Kern des Menschen, deshalb ist es oft schwer sie in Sprache zu bringen. In diesem sensiblen Feld will die Fortbildung Spiritual Care das palliative Angebot der Einrichtungen des Gesundheitswesens ergänzen und vertiefen.

**Ziel** der Fortbildung ist es, die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des multiprofessionellen Teams im Bereich der Spiritualität zu stärken und zu fördern. Sie schafft Raum, existenzielle Fragen zu reflektieren und eine „spirituelle Standortvergewisserung“ für das eigene Leben vorzunehmen.

## Lerninhalte der Fortbildung

- Was ist Spiritualität?
- Spiritualität als persönliche, sinnstiftende Grundhaltung erfahren und benennen können
- Um Erfahrungsorte und Lebensäußerungen der Spiritualität wissen
- Spiritualität in der Begegnung Raum und Sprache geben
- Das Leiden an spirituellen Fragen am Lebensende als wesentlicher Teil von Total Pain erkennen
- Rituale als heilsame Orte der Begegnung kennen

<b>Zielgruppe</b>	Alle Berufsgruppen, die in der palliativen Sorge tätig sind
<b>Leitung:</b>	Elisabeth Weber-Juncker
<b>Termine</b>	
<b>Kursangebot 1</b>	10. bis 11. März 2021 Anmeldung bis 27. Januar 2021
<b>Kursangebot 2</b>	10. bis 11. November 2021 Anmeldung bis 28. September 2021
<b>Tagungsort</b>	Robert Schuman Haus • Trier
<b>Kurssprache</b>	Deutsch
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) 262 € Vollpension inkl. Übernachtung ist optional über uns buchbar und kostet zusätzlich ca. 34 € pro Person
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Sigrid Esperstedt • E-Mail: <a href="mailto:esperstedt-s@caritas-trier.de">esperstedt-s@caritas-trier.de</a> • Telefon 0651 9493-283
<b>Referentin</b>	Hildegard Eynöthen • E-Mail: <a href="mailto:eynoethen-h@caritas-trier.de">eynoethen-h@caritas-trier.de</a>
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.4.1</b>

# Ihr Auftritt!

## Impro-Training für kommunikative, soziale und kreative Kompetenz

Ist es Ihnen schon passiert, dass sie gut vorbereitet in eine Situation gehen – und plötzlich kommt alles ganz anders als erwartet?

Reagieren Sie verunsichert und es fehlen die richtigen Worte?

Reagieren sie auf Stresssituationen mit den immer gleichen Verhaltensmustern oder können Sie Ihr Verhalten variieren?

Können Sie andere motivieren?

Gewinnen Sie alltäglichen Anforderungen immer neue Aspekte ab?

Improtheater arbeitet ohne feste Rollen oder gelernten Text - und jeder kann es.

Es ist mit Sicherheit die effektivste und spannendste Methode, gelungene Kommunikation zu trainieren und eine konstruktive, positive Arbeitsatmosphäre zu fördern.

Sie werden überrascht sein, welche ungeahnten **Potentiale** in Ihnen geweckt werden:

- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Abbauen von Konkurrenzängsten
- Spontaneität und Kreativität
- Konstruktive Zusammenarbeit und Teamfähigkeit
- Neugier für Entwicklung und Veränderung
- Bewusstsein für eigene und fremde Rollen entwickeln
- Entdecken von Handlungsalternativen
- Freisetzen von konstruktiver Energie
- Den Umgang mit Unvorhergesehenem trainieren
- Das Kommunikationsverhalten unter Stress verbessern
- Mit komplexen Anforderungsprofilen besser klarkommen

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
<b>Referentin</b>	Barbara Ullmann
<b>Termin</b>	25. März 2021 fällt aus
<b>Tagungsort</b>	Robert Schuman Haus • Trier
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 130 € • Nichtmitglied 155 €
<b>Hinweis</b>	Besonders empfohlen in Kombination mit dem Seminar „Profil zeigen durch professionelles Auftreten“ am 18. Mai 2021 (Seite 24)
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	2.4.2

# Gelingende Kommunikation und professionelle Gesprächsführung

Immer wieder fragen wir uns im Nachgang wichtiger Gespräche: Was hätte ich vielleicht noch anders machen können? Wie ließe sich das Verständnis mit meinem Gesprächspartner erhöhen? Was sind „Gesprächskiller“? Und welche Bedeutung haben eigentlich Erkenntnisse zum nonverbalen Verhalten für eine geglückte Kommunikation im betrieblichen Alltag?

In diesem Kommunikations-Seminar lernen Sie die Merkmale einer zeitgemäßen Kommunikation kennen und anwenden. Mit ihr fördern wir das gegenseitige Verständnis, die Bereitschaft zur Kooperation sowie die Fähigkeit, Andere für eigene Ideen zu gewinnen.

Ausgehend von der grundsätzlichen Haltung einer persönlichen Wertschätzung jedes einzelnen Menschen, werden Formen der Kommunikation im Berufsalltag vermittelt. Sie reflektieren ihre Kommunikationsstärken und erfahren, wie Sie ihre Gespräche zielgerichtet, offener und einfühlsamer führen.

Gleichzeitig trainieren wir authentische und wertschätzende Kommunikationstechniken für eine souveräne und selbstsichere Gesprächsführung mit Vorgesetzten, Kollegen und Kunden.

Zentrale **Ziele** der Fortbildung sind die Entwicklung einer kommunikativen Haltung, mit Selbsterkenntnis und Dialogbereitschaft, mit Respekt voneinander und der Fähigkeit zu einer verständlichen Sprache in einem angemessenen Umgangston.

## Inhalte:

- Die Grundmerkmale der Kommunikation nach Watzlawick
- Die vier Seiten einer Botschaft nach Schulz von Thun
- Reflexion des eigenen Kommunikationsstils
- Die Grundhaltungen in der Gesprächsführung nach Rogers
- Die Kunst des Aktiven Zuhörens
- Geeignete Fragetechniken
- Kritik konstruktiv äußern
- Ich- und Du-Botschaften verwenden
- Wirksam kommunizieren durch Anerkennung und Wertschätzung
- Feedback geben und nehmen
- Dos und Don'ts der Kommunikation
- Transfer des Gelernten

## Methoden:

- Theorie-Inputs
- Einzel-/Gruppenarbeit
- Übungen
- Plenumsgespräche

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas
<b>Referent</b>	Hans-Jörg Hayer
<b>Termin</b>	25. bis 26. Oktober 2021
<b>Tagungsort</b>	Robert Schuman Haus • Trier
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 265 € • Nichtmitglied 300 €
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.4.3</b>

# Online-Seminar: Profil zeigen durch professionelles Auftreten

Wer kennt das nicht: Trotz fachlicher Kompetenz verläuft ein Gespräch, ein Vortrag, eine Konferenz oder ein Bewerbungstermin nicht so erfolgreich, wie gewünscht. Woran liegt das? Über 90% der Wirkung im Auftreten gegenüber anderen hängen von non-verbalen Signalen ab.

Wer überzeugen will, muss also neben seiner inhaltlichen Kompetenz über Präsenz, souveränes Auftreten, und Authentizität verfügen.

Auch der Umgang mit Lampenfieber, ein breites Ausdrucksspektrum, Spontanität und ein optimaler Stimmensatz sind entscheidend für gelungene Kommunikation.

- Wie kann ich meine Präsenz verstärken?
- Wie kann ich meine Stimme ökonomisch und überzeugend einsetzen?
- Welche Körpersignale erzeugen eine positive Resonanz?
- Wie entsteht Charisma?
- Wie erzeuge ich Begeisterung bei meinen Zuhörern?
- Wie kann ich souverän auftreten?

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
<b>Referentin</b>	Barbara Ullmann
<b>Termin</b>	18. Mai 2021
<b>Tagungsort</b>	Online-Seminar
<b>Kosten</b>	Mitglied 99 € • Nichtmitglied 124 €
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalho • E-Mail: carvalho-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.4.4</b>

# In die Tiefe gehen um zu wachsen

## Vertiefungskurs Spiritual Care

In der Arbeit mit Menschen wird die Tendenz zu Individualisierung und Säkularisierung besonders spürbar. Da immer weniger Menschen religiös gebunden sind, ist der Einzelne zunehmend damit konfrontiert eigene Antworten auf die großen Fragen des Lebens und „Sterben-müssens“ zu finden.

In diesem Seminar geht es um die Auseinandersetzung, ob und wie Spiritualität und Religiosität im Umgang mit Leid und Grenzerfahrungen als relevante Ressource erlebt werden können. Dies gilt nicht nur für die, die Leid erfahren, sondern auch für die Begleitenden.

Neben der theoretischen Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Krankheit, Leid und Hoffnung, geht es vor allem um Anregungen zur Selbsterschließung der eigenen spirituellen Dimension und Vertraut werden mit den eigenen inneren Ressourcen. Spirituelle Begegnung und Begleitung Anderer fordert die Erweiterung des eigenen Blickwinkels und setzt eine bewusste Reflexion der eigenen Haltung und Spiritualität voraus.

**Ziel** des Seminares ist es die Kommunikation über spirituelle Inhalte in einem geschützten Erfahrungsraum zu ermöglichen.

### Themenfelder sind:

- Bewusstheit um die eigene Spiritualität - eigene Haltung und Überzeugung – kennen
- Sich den Sinnfragen im Kontext von Tod und Vergänglichkeit stellen
- Unterschiedliche Weltanschauungen und Spiritualitätskonzepte zu Todes- und Jenseitsvorstellungen verschiedener Kulturen und Religionen kennen
- Trost und Hoffnung wahrnehmen
- Spirituelle Themen und Fragehaltungen ins Wort bzw. ins Ritual bringen

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines interdisziplinären Teams im Gesundheitswesens Voraussetzung ist der Basiskurs Spiritual Care 1 bzw. eine ähnliche Hinführung zum Thema
<b>Referentinnen</b>	Elisabeth Weber-Juncker Michèle Kremer
<b>Termin</b>	21. bis 23. September 2021 Anmeldung bis 16.07.2021
<b>Tagungsort</b>	Exerzitienhaus St. Thomas • St. Thomas
<b>Kurssprache</b>	Luxemburgisch, Deutsch
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) 315 € Vollpension inkl. Übernachtung ist optional über uns buchbar und kostet zusätzlich ca. 40 € pro Nacht/Person
<b>Ansprechpersonen Sekretariat Referentin</b>	Sigrid Esperstedt • E-Mail: esperstedt-s@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-283 Hildegard Eynöthen • E-Mail: eynoen-h@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.4.5</b>

# Aus dem Jammern raus - in einen veränderten Blickwinkel rein

Jammern, und das auf hohem Niveau, gehört bei vielen Menschen zum Alltag dazu. Die Ansteckungsgefahr ist um ein vielfaches höher als bei Grippeviren; und schnell wird gemeinsam gejammert. Sei es das Wetter, der verspätete Bus oder die Ungerechtigkeit am Arbeitsplatz. Einen Grund zum Jammern findet sich immer.

Wie in einem Schaukelstuhl. Es wird Kraft investiert damit er in Bewegung bleibt und trotzdem kommt man nicht vom Fleck. Am Ende eines Tages fühlen sich viele Menschen ausgelaugt und kraftlos. Ist man kraftlos, so entscheiden und bestimmen andere über einen. Entscheidet man sich einen anderen Blickwinkel einzunehmen, so kann man die persönliche Kraft steigern, die Infektionsgefahr zum Jammern wird gebannt und es fällt immer leichter, seinen eigenen Standpunkt zu erkennen und zu vertreten.

Aus der Fremdbestimmung raus – In die Selbstbestimmung hinein.

In diesem Workshop wollen wir den Blickwinkel verändern um neue Wahlmöglichkeiten zu erkennen.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
<b>Referentin</b>	Maria Theresia Schmitz
<b>Termin</b>	23. September 2021
<b>Tagungsort</b>	Robert Schuman Haus • Trier
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 140 € • Nichtmitglied 170 €
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.4.6</b>

# Stresskompetenzen erlangen und Entspannung im Alltag finden

Im Berufsalltag werden hohe Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt, die anstehenden Aufgaben schnell, professionell und qualitativ gut zu erledigen. Der kontinuierliche Erwartungsdruck und der hohe Anspruch an die eigene Arbeit führen häufig zu einem Gefühl von Überbelastung, der Arbeitsalltag wird als unbefriedigend und stressig erlebt.

In dem zweitägigen Seminar stehen Stressbewältigung und Möglichkeiten der Entspannung im Vordergrund. Neben der Vermittlung von Wissen über die Ursachen von Dauerstress lernen Sie ihre persönlichen Stressoren kennen und Möglichkeiten, früh genug darauf zu reagieren.

**Praktische Übungen** aus den Bereichen Eutonie, autogenem Training, PME, Atem und Bewegung eröffnen Ihnen die Möglichkeit, künftig besser für sich sorgen zu können.

#### **Hinweis:**

Bitte mitbringen: Eine Matte, eine Decke und bequeme Kleidung.

<b>Zielgruppe</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Diensten und Einrichtungen der Caritas
<b>Referentin</b>	Ruth Muckermann
<b>Termin</b>	30. September bis 01. Oktober 2021
<b>Tagungsort</b>	Robert Schuman Haus • Trier
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 225 € • Nichtmitglied 260 €
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Marita Beck • E-Mail: beck-m@caritas-trier.de • Telefon: 0651 9493-267
<b>Referentin</b>	Stefanie Gödert E-Mail: goedert-s@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.4.7</b>

# Ressource Ich

## Selbstmanagement geht vor Stressmanagement!

Im Beruf, aber auch in unserer eigentlich „freien“ Zeit fühlen wir uns ständig steigenden Anforderungen ausgesetzt. Wir sprechen von Termindruck, to-do-Listen, neuen Aufgabenpaketen und fühlen uns von Handy und Internet verfolgt.

Wie jedoch können wir im Alltag dem negativen Stress begegnen und ein Gleichgewicht von Anspannung und Erholung erreichen? Unsere persönlichen Kraftreserven sind begrenzt und wollen klug genutzt werden. Der sinnvolle Umgang mit dem eigenen Ich und seinen Ressourcen ist daher der beste Schutz vor krank machender Überforderung.

Das Seminar vermittelt Zugänge, wie sich Kraftquellen erschließen, entwickeln und ökonomisch einsetzen lassen, um die vorhandenen Anforderungen bewältigen zu können. Es orientiert sich an den praktischen Fällen der Teilnehmenden und lädt ein zur gemeinsamen Reflektion neuer Gestaltungsmöglichkeiten.

### Inhalte:

- Stressanalyse: die Ursachen des Stress – eine individuelle Bilanz
- Stressbewältigungsverfahren: mit Stress umgehen
- Selbstorganisation - Planung, Ziele und der eigene Anspruch
- Büroorganisation - Übersicht wirkt Wunder
- Zeitmanagement - Zeitdieben auf der Spur und der ‚Weg zum Nein‘
- Entspannung - Wissen was gut tut...

### Methoden:

- Theorie-Inputs
- Einzel-/Gruppenarbeit
- Übungen
- kollegiale Beratung
- Plenumsgespräche

<b>Zielgruppe</b>	Leitungen und Fachkräfte aller Einrichtungen und Dienste der Caritas
<b>Referent</b>	Hans-Jörg Hayer
<b>Termin</b>	15. bis 16. November 2021
<b>Tagungsort</b>	Robert Schuman Haus • Trier
<b>Kosten</b>	(inklusive Tagesverpflegung) Mitglied 235 € • Nichtmitglied 270 €
<b>Ansprechpersonen</b>	
<b>Sekretariat</b>	Inge Carvalhal • E-Mail: carvalhal-i@caritas-trier.de • Telefon 0651 9493-205
<b>Referent</b>	Joachim Stöber • E-Mail: stoeber-j@caritas-trier.de
<b>Kurs-Nr.</b>	<b>2.4.8</b>





# Verzeichnis der Referentinnen und Referenten

Brill Marientraud	Krankenpflegerin, Palliative Care Fachkraft
Euschen Anke	Dipl.-Psychologin, Trainerin für Gruppendynamik, Zertifizierte Trainerin nach ISP©
Geiger Elisabeth	Dipl.-Sozialpädagogin, Systemische Familientherapeutin, Case-Managerin
Grünewald Christine	Krankenschwester, Medizinpädagogin (M.A.)
Günther Laura	Altenpflegerin, Pflegedienstleitung, Pflegepädagogin (B.Sc.)
Günther Christian	Krankenpfleger, Lehrer für Pflegeberufe, Dipl.-Pflegerwirt (FH) Schulmanagement (M. A.)
Hayer Hans-Jörg	Dipl.-Kfm., Beratung – Coaching – Training
Klassen Elke Krell Ruth	Altenpflegerin, Praxisanleiterin, B. Sc. Gesundheit und Pflege Krankenpflegerin, Pflegesachverständige
Michèle Kremer	Ergotherapeutin
Langenbach Renate	Ärztin für Anästhesie, Palliativmedizin
Lutz Monika	Altenpflegerin, Dipl.-Pädagogin, Traumpädagogin, Supervisorin (DGSv)
Monzel-Asche Ursula	Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, M.A. Erwachsenenbildung
Muckermann Ruth	Betriebswirtin, Syst. Organisationsberaterin, Coach, Entspannungspädagogin
Mutz-Lorenz Bettina	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Aktivitas-Pflege® Trainerin Dipl.-Pflegepädagogin (FH), Pflegewissenschaftlerin (M. Sc.)
Schmitz Christine	Dipl.-Pädagogin, Mitglied der Fachgruppe Prävention im Bistum Trier

Schmitz Maria-Theresia	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Mediatorin (BM) Pflegedienstleitung
Schöne Annika	Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pädagogik in Gesundheit und Pflege (M. A.)
Schwarz Angela	Betriebswirtin VWA
Stöber Joachim	Pflegepädagoge B. A., Organisationsberater (M. A.), Supervisor & Coach (DGSv), DiCV Trier
Dr. Trapp Susanne	Krankenschwester, M. Ed. Pflege, Diplom-Biologin
Ullmann Barbara	Dozentin für Schauspiel
Wagner Theresia	Dipl.-Sozialarbeiterin, Mitglied der Fachgruppe Prävention im Bistum Trier
Weber-Junker Elisabeth	Dipl.-Theologin, Gesprächstherapeutin, Psychoonkologin, Coach
Zimmermann Maria	Dipl.-Pädagogin, M. A. Personalentwicklung, Supervisorin (DGSD), Qualitätsbeauftragte (DGQ), DiCV Trier



# Tagungshäuser

## **Robert Schuman Haus**

Auf der Jüngt 1  
54293 Trier  
Telefon 0651 8105-0

## **Bildungs- und Freizeitzentrum Stiftsberg**

Auf dem Stift 6  
54655 Kyllburg  
Telefon 06563 962299-0

## **St. Josefsstift**

Franz-Ludwig-Straße 7  
54290 Trier  
Telefon 0651 67690

## **Pflegeschule Daun**

Maria-Hilf-Straße 2  
54450 Daun  
Telefon 06591 715-2366

## **St. Thomas Exerzitenhaus des Bistums Trier**

Hauptstraße 23  
54655 St. Thomas  
Telefon : 06563 9607-00





# Verbindliche Anmeldung

## zum/zur Fortbildungsveranstaltung/Tagung/Seminar

Fax-Nr. 0651 9493-55205 e-mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung an:

Kurs-Nr.: \_\_\_\_\_

Kurstitel: \_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_ Tagungsort: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Funktion in der Einrichtung: \_\_\_\_\_

### Anschrift/Stempel dienstlich:

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail dienstlich: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

### Rechnungsadresse: (bitte unbedingt ankreuzen)

dienstlich  privat

### Übernachtung gewünscht:

ja  nein

Falls eine Übernachtung meinerseits gewünscht ist, werden meine Daten (Name) an das Übernachtungshaus weitergegeben.

**Ich bin einverstanden, dass meine Kontaktdaten gespeichert und zur weiteren Verwendung (Evaluation und Bewerbung anderer Fortbildungsangebote) genutzt werden dürfen.**

ja  nein

**Ich willige ein, dass meine Daten zur gezielten Vorbereitung des Seminars an Dozentinnen und Dozenten weitergegeben werden.**

**Ich erkenne die im Fortbildungsprogramm genannten Bedingungen an.  
Die Anmeldung ist verbindlich.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift







# Verbindliche Anmeldung

## zum/zur Fortbildungsveranstaltung/Tagung/Seminar

Fax-Nr. 0651 9493-55205 e-mail: lernstatt-zukunft@caritas-trier.de

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fortbildung an:

Kurs-Nr.: \_\_\_\_\_

Kurstitel: \_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_ Tagungsort: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Funktion in der Einrichtung: \_\_\_\_\_

**Anschrift/Stempel dienstlich:**

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail dienstlich: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

**Rechnungsadresse: (bitte unbedingt ankreuzen)**

dienstlich  privat

**Übernachtung gewünscht:**

ja  nein

Falls eine Übernachtung meinerseits gewünscht ist, werden meine Daten (Name) an das Übernachtungs-  
haus weitergegeben.

**Ich bin einverstanden, dass meine Kontaktdaten gespeichert und zur weiteren Verwendung  
(Evaluation und Bewerbung anderer Fortbildungsangebote) genutzt werden dürfen.**

ja  nein

**Ich willige ein, dass meine Daten zur gezielten Vorbereitung des Seminars an Dozentinnen und  
Dozenten weitergegeben werden.**

**Ich erkenne die im Fortbildungsprogramm genannten Bedingungen an.  
Die Anmeldung ist verbindlich.**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

